

■ Leserbriefe

Jagd ist überflüssig

Man kann nur hoffen, dass die rot-grüne Koalition in Stuttgart keinen Millimeter von ihrem ursprünglichen Konzept des Jagdgesetzes abgeht, denn Hobbyjäger sind bei allem, was sie sonst sind, keine Naturschützer.

Jagd ist kein angewandter Naturschutz, Hege dient lediglich dem Erhalt der jagdlich interessanten Arten und ein Jäger ist kein Artenschützer. Wenn die Jäger ihr blutiges Hobby in der Öffentlichkeit rechtfertigen möchten, malen sie Schreckensszenarien von Waldschäden durch "Wildverbiss". Seltsamerweise tauchen Rehe und Hirsche im Waldschadenbericht der Bundesregierung überhaupt nicht auf - als Ursache für Waldschäden werden stattdessen die Luftverschmutzung und saure Böden durch die hohen Nitrat-Werte, verursacht von der industriellen Landwirtschaft und Massentierhaltung (Ammoniak-Emissionen) genannt. Ragnar Kinzelbach, Zoologe an der Uni Rostock, ist überzeugt: "Die Jagd ist überflüssig. Wenn man sie einstellt, regulieren sich die Bestände von allein."

Dr. Peter Hawe, Weinheim

[Artikel drucken...](#)

[Fenster schließen...](#)